

Bath Room - Die Serie

Season 1

Von das_Mini

Folge 2: Rasierklingen und Blut - Teil 1

Kurz betrachte ich das glänzende Metall in meiner Hand. Wie das Licht sich darauf bricht, einfach wunderschön. Wie viel dieses kleine Stück Blech doch bedeutet. Höchstes Glück, tiefste Schmerzen... und notwendiges Übel. Ich seufze kurz, fahre noch einmal mit einem Finger über die flache Seite, während ich den heutigen Tag noch einmal Revue passieren lasse.

Heute war wieder einmal Probe gewesen, für die Tour die bald beginnen soll. Wie immer war es anstrengend gewesen, und gegen Ende brach Kai mal wieder zusammen. Wir alle scheinen in gewisser Weise schwer zu tragen zu haben... und jeder hat seinen eigenen Weg, den Stress abzubauen, oder auch nicht, wie man an Kai sieht, jedes Mal.

Mein Gesicht verzieht sich leicht. Ruki war sofort zu Kai gestürzt, hatte ihn aufs Sofa gehievt. Warum nur war ich traurig darüber? Wir alle machten uns Sorgen um Kai, immerhin macht das sein Kreislauf nicht mehr lang mit. Er braucht eine Auszeit... aber die gibt es nicht, immerhin sind wir hier in Japan, da wird ja von jedem 1000-prozentiger Einsatz verlangt - egal, ob der Mensch auf der Strecke bleibt... Und doch, irgendwie war ich traurig, dass sich der Kleine so um unseren Drummer kümmerte. Dass es mir auch nicht gut ging, hat er nicht bemerkt. Aoi hat mir dann geholfen, meine Beine hochzulegen und mir meine Arme mit Wasser gekühlt. Während Ruki sich um Kai kümmerte. Ich könnte kotzen!

Ich merke, wie ich in Gedanken versinke. Mist, dabei weiß ich genau, dass ich es dann nicht durchziehe. Ich hab schon zu lange damit gewartet, ich muss es heute endlich hinter mich bringen. Ansonsten kann ich morgen einpacken! Morgen, beim Photoshoot. Nein, bis dahin muss alles über die Bühne gegangen sein. Entweder jetzt, oder nie.

Langsam senke ich die glänzende Klinge herab. Ich will das nicht tun, aber ihr lasst mir keine andere Wahl. Ich hatte nie die Wahl. Wie mich das alles ankotzt...

Und wieder gleiten meine Gedanken ab. Zu unserem Vocal. Wie hat er es nur geschafft, mich so zu fesseln, dass ich immer an ihn denke? Das ist doch nicht normal, ich bin nicht schwul. Auch, wenn ich immer diese verdammten Strapse tragen muss.

streichelte mit dem Daumen sanft die Unterseite, während er oben tupfte. Uruha wurde noch röter, ließ das alles aber über sich ergehen. Es fühlte sich irgendwie... toll an. Was dachte er nur da, das war Ruki, der ihn da streichelte, also ein Kerl, und in einen Kerl konnte er doch nicht... verliebt sein, oder? Aber, warum zum Teufel... warum streichelte Ruki ihn so?

So in Gedanken versunken, hatte Uruha gar nicht bemerkt, das Ruki aufgehört hatte und ihn nun anblickte. Der Sänger musste lächeln, als er Uruhas rot angelaufenes Gesicht und den abwesenden Blick in den Augen sah. Er legte den Kopf leicht schief, griff nach Uruhas Handgelenk und bemerkte, dass sein Puls raste. Diese Erkenntnis ließ sein Lächeln noch strahlender werden. Kurz stemmte er sich hoch, kam Uruhas Gesicht näher und hauchte ihm mit den Worten „Ich glaub, ich hab mich in dich verliebt“ einen schüchternen Kuss auf die Lippen.

Uruha war gerade bei dem Gedanken angelangt, dass es eine ganz einfach Erklärung für alles das hier geben musste, die rein gar nichts mit Gefühlen einander gegenüber zu tun hatten, als er Rukis Lippen auf seinen spürte und die Worte, die der Kleine gerade geflüstert hatte, in sein Bewusstsein drangen.

Kurz überlegte er, wie er reagieren sollte, und war drauf und dran, den Kuss zu erwidern, als sich Ruki schon wieder löste, „Gomen...“ nuschelte und aufsprang, um das Badezimmer zu verlassen. Doch Uruha war schnell genug, nun ihn am Handgelenk zu fassen und zu sich auf den Schoß zu ziehen. „Du brauchst dich nicht zu entschuldigen“ raunte er, bevor er Rukis Lippen mit seinen eigenen streifte.

Ruki wurde heiß und kalt gleichzeitig. Er saß gerade auf Uruhas Schoß... und küsste ihn? Träumte er? Nein, das fühlte sich nicht wie ein Traum an. Schüchtern erwiderte er den Kuss, doch die Schüchternheit verflog sehr schnell, als Uruha leicht über seine Unterlippe leckte und er sie einen Spalt weit öffnete. Sanft glitt Uruhas Zunge in seine Mundhöhle ein und begann, nach seiner zu suchen. Als sie sich berührten, war es, als durchzuckte ein kleiner Stromstoß Rukis Körper und die beiden begannen ein leidenschaftliches Zungenspiel.

Als sie sich wieder trennten atmeten beide etwas schneller, und Ruki, der sich an Uruha geschmiegt hatte, merkte genau, wie diesen der Kuss erregt hatte. Er beugte sich leicht vor, und flüsterte Uruha ins Ohr „Da scheint jemand mehr zu wollen...“ Während er federleicht über die Beule in den Boxershorts strich.

Keuchend stammelte der Angesprochene „Ich... ich hab noch nie...“, doch Ruki verschloss seine Lippen mit den eigenen und raunte in den Kuss „Keine Sorge, ich zeig dir schon, wie man sowas macht...“